

## Solare Kühlung in Fürth

Die Iba AG in Fürth hat eine solare Kühlanlage mit Flachkollektoren in Betrieb genommen.

Das System besteht aus 100 m<sup>2</sup> Solarkollektoren, einer 30-kW-Absorptionskälteanlage und einem 3700-Liter-Speicher. Die Anlage soll künftig 1000 m<sup>2</sup> Bürofläche kühlen.

„Die Kombination aus Flachkollektoren und Kältemaschine ist neu“, sagt Projektleiter Henry Regn. „Üblicherweise werden solare Kühlanlagen mit Röhrenkollektoren kombiniert.“ Das Unternehmen habe sich für diese Alternative entschieden, um eine möglichst wartungsarme und störungsfreie Anlage zu bekommen und die Investitionskosten niedrig zu halten.

Der Hersteller von Mess- und Steuerungssystemen für den Metallbereich wird die Anlage selbst ausmessen. „Wir sehen da noch erhebliche Optimierungsmöglichkeiten“, sagt Regn in Bezug auf die gängige Mess- und Steuerungstechnik. Die Kühlanlage wird allein mit Solarenergie betrieben. Neben der Kühlung erwärmen die Kollektoren das Brauchwasser und unterstützen im Winter die Heizung.

Einen Plan, in die Solarbranche einzusteigen, gibt es derzeit nicht. Regn sieht aber „Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Herstellern und Installateuren“. Das Pilotprojekt wird durch das Programm „Solarthermie 2000 plus“ gefördert. **1**

Ina Röpcke

## Mantelturbine fürs Hausdach

Die Schweizer Windtec Systems AG bietet ihr patentiertes kleines Windkraftsystem gezielt für Hausbesitzer an.

Seit drei Monaten läuft der Verkauf der 500-Watt-Anlage Enflo 0071 die nach ihren 71 Zentimetern Rotor-Radius benannt wurde. 200 Stück der samt Wechselrichter knapp 3000

Euro kostenden Anlage wurden laut dem Leiter des internationalen Vertriebs, Giuliano Demuro bereits verkauft. Einzigartig an der Anlage ist ihre Konstruktion, bei der ein im Profil einer Tragfläche geformter Ring den Propeller umschließt. Er lenkt den Luftstrom, beschleunigt ihn dabei, sorgt hinter der Turbine für einen Unterdruck und soll so durch Verringerung der Turbulenzen auch lästige Geräuschentwicklungen verhindern. Dank dem umgekehrten Prinzip eines Flugzeugtriebwerks soll die Anlage laut



Hersteller das 2,5-fache einer offenen Anlage mit gleichem Rotordurchmesser leisten. „Im Schwarzwald ernten wir 1200 Kilowattstunden im Jahr“, berichtet Demuro. Ab einer durchschnittlichen Windgeschwindigkeit von 6 Metern pro Sekunde sei die Anlage wirtschaftlich, wenn der Strom vorrangig im Haus verbraucht und nur der Überschuss nach EEG verkauft werde.

Ein Bauantrag müsse für die Anlage bei einer Bauhöhe von bis zu 14 Metern in der Regel in Deutschland nicht gestellt werden, sagt er. Auch bei einem nachträglichen Anbau an Gebäude sei die Statik kein Problem: „Die Windlast ist geringer als bei einer Satellitenschüssel.“ **2** gb

## Notizen

### Gezeitenkraftwerk verzögert sich

Die Installation eines 1,2 MW starken Prototypen des SeaGen-Projektes im Gebiet Strangford Lough vor der Küste Nordirlands verzögert sich weiter. Das geplante Kraftwerk mit einem zweiflügeligen Rotor ist der Nachfolger des ersten Prototypen, der 300 kW leistet. Als Grund für die Verzögerungen nennt Marine Current Turbines Ltd. den vorübergehenden Ausfall des Spezialschiffes „Jumping Jack“, das den Fuß des Kraftwerks im Mehresboden verankern soll. Das Schiff ist durch Verzögerungen bei einem anderen Projekt gebunden und muss anschließend wegen eines Unfalls zu Reparaturen auf die Werft. **3** gb

### Neue Forschungsaufträge der EU

Die EU-Generaldirektion Forschung plant, Forschungsinfrastrukturen zu Energiethemen zu unterstützen. Im November soll ein Aufruf veröffentlicht werden, entsprechende Förderanträge zum Beispiel in den Bereichen Biotreibstoffe, Meeresenergien, konzentrierende Solarsysteme und intelligente Energienetze zu stellen. Dies kündigte die Nationale Kontaktstelle Energie (NKS) im Forschungszentrum Jülich an. Weiter macht die NKS darauf aufmerksam, dass Ende Oktober oder Anfang November die nächste Runde von Aufrufen für das Forschungsthema Energie geöffnet wird. Üblicherweise ist dann drei Monate Zeit, um Forschungsanträge zu stellen. **4** gb

### Solare Kühl-Projekte gesucht

Die Initiative „Wisions for sustainability“ des Wuppertal-Instituts sucht für eine Broschüre gute Beispiele für Projekte zum solaren Kühlen. Bewerbungen mit bereits realisierten Projekten sind bis zum 15. September erwünscht. Technologisch darf es sich sowohl um Absorptions- wie um Adsorptions-Maschinen handeln, aber auch um Anlagen, die nach dem Prinzip der Trocknungskühlung arbeiten. **5** gb

**1**  
Iba AG  
Henry Regn  
Königswarter Str. 44  
90762 Fürth  
Tel. (0911) 97282-25  
Henry.Regn@iba-ag.com  
www.iba-ag.com

**2**  
WindTec Systems AG  
Giuliano Demuro  
Löwenstrasse 16  
CH-8280 Kreuzlingen  
Tel. (0041-71) 6779050  
Fax (0041-71) 6779055  
giuliano.demuro  
@enflo-windtec.ch  
www.enflo-windtec.ch

**3**  
marine current Turbines Ltd  
The Court, The Green, Stoke  
Gifford, Bristol  
South Gloucestershire  
BS34 8PD  
Tel. (0044-117) 9791888  
info@marineturbines.com  
www.seageneration.co.uk

**4**  
Nationale Kontaktstelle Energie  
des BMWi  
Projektträger Jülich  
eu-energie@fz-juelich.de  
www.nks-energie.de

**5**  
Wuppertal-Institut für Klima,  
Umwelt, Energie GmbH  
Döppersberg 19  
42103 Wupperta  
Tel. (0202) 2492-180,  
Fax (0202) 2492-108  
www.wisions.net/pages/PREP.htm